

Rhein. Wörterb. 7, 1892, Martin und Lienhart, Wörterb. der elsäss. Mda. 2, 416, S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, S. 301, endlich S.<sup>1</sup>, *Schubel* und *Schumsel*.

**schummelig** 'nachlässig', 'unordentlich' [Stormbruch-Ei Rho.]. Vgl. Collitz 92 und *Schummel*<sup>1</sup>.

**schummeln**<sup>1</sup> 1. 'schnell gehn' [Rho.]. — 2. (*sich*) s. 'sich schütteln, scheuern' [Rho.], 'viel schaffen' [Gelnhsn. Doch selten]. Auch Alt-Sachsenhsn., so z. B. *Un dei orm Fraa, dei sich . . . schummele un bloge muß . . .* (H. Ravenstein, Vergessene Dichtgn. in Frankfurter und Sachsenhäuser Mda., 1916, 94).

Formen: *šxumalən* Rho.; *šumala* Gelnhsn. — Vgl. Collitz 92, Woeste 234 und Deutsches Wörterb. bei s. 1f. 6.

**schummeln**<sup>2</sup> 'betrügen' [Weilburg-Ol Fr], \* 'in der Schule (betrügerisch) abschreiben' [Rho.]. Vgl. *beschummeln*.

Formen: *šxumalən* Rho.; *šumala* Weilburg. — Vgl. Hertel 222 und zur Herkunft S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, S. 302.

**schummerig** 1. 'dämmerig' [Gelnhsn. Steinwand-Gf; Brungershsn.-Ma (neben *dämmerig*); Bad Wildungen-Ed]. — 2. 'schwindlig' [Gelnhsn. Doch selten].

Formen: -u; nur in Brungershsn. auffälliges -ō.

**schummern** 'leise schlafen' [Corb.-Ei]. Vgl. einerseits s. 'dämmern' (Licht) (Schambach 187), andererseits bei uns *dämmern* 'im Halbschlaf sein'.

**Schummester** s. *Schulmeister*.

**Schumpel** s. *Schummel*.

**Schümpfer** M. 'Schatz', 'Liebster', \* 'Bräutigam' [Schm. In Schmalk. neben *Brütchem*]. *Schon vor der Konfirmation und gewiß bald nach derselben hat fast jedes Mädchen seinen „Scheumpfer“ und fast jeder Junge seine „Scheumpfer“* (s. *Schümpferin*. L. B.), *mit der er „geht“* [Schm: Heßler 2, 465f.]. Zur Sippe vgl. die folgenden Artikel bis *Schümpfersleute*.

Formen: *špūmfə* Schmalk.; *špūmfər* Klschmkd.; *Scheumpfer* Rotterd. — Zu mhd. *ū*, nicht *i* (s. Kaupert, Die Mda. der Herrsch. Schmalkalden, S. 33. 28 und Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, S. 77. 64); vgl. daher mhd. *schumpfe* F. 'Buhlerin'. Zu verklingendem *b* in -mbf- s. noch Dellit a.a.O. S. 108. — Vgl. V. 343 und, mit weiteren Verweisen, Deutsches Wörterb. 9, 1459 (*Schümpfer*).

**Schümpferblume** s. *Schümpfersblume*.

**Schümpferi** F. 'Liebele', 'Freierei' [Schm]. Daher *Off die Schümpferi* 'Freierei' *gäh* [Klschmkd.].

**schümpferieren** 'lieben' [Schm]. *Ist nun lange genug „scheumpferiert“ und die Zeit da, daß es mit dem Heiraten ernst wird . . .* [Schm: Heßler 2, 475].

Vgl. *schömpfen* . . . 'verliebt, galant, schön tun' . . . (Reinwald, Henneberg. Idiot. 1, 1793, 147f.), ferner V. 343.

**Schümpferin** F. 'Schatz', 'Geliebte', \* 'Braut' [Schm]. In Schmalk. daneben *Brut*. Das Gegenstück zum *Schümpfer* (s. d.). Vgl. V. 343.

Formen: *špūmfərə* Klschmkd. (zum Suffix s. Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, S. 125); *Scheumpferi* Mittelstille.

**Schümpferblume**, *Schümpferblume* F. 'Wucherblume (Chrysanthemum leucanthemum)' [Schm]. Durch Abzupfen der Blütenblätter erkunden die Mädchen, „wes Standes der Zukünftige ist und wie seine Liebe beschaffen“ [Schm: Heßler 2, 475].

Formen: *Schümpferschblumme* Schmalk.; *Schümpferblume* (Hessenland 13, 243). S. Marzell, Wörterb. der deutschen Pflanzennamen, 1, 965. 966. Vgl. im benachbarten Hennebergischen

*Schümpferblume* u. ä. für den 'Wasserdost (Eupatorium cannabinum)', der „früher anscheinend eine Rolle im Liebeszauber“ spielte (ebd. 2, 361).

**Schümpfersleute** (*špūmfərslūd*) Pl. 'Liebesleute' [Klschmkd.].

**Schumsel** (*Schommsel*) M. 'einer, der untergeordnete Dienste leistet' [Han.]. Vgl. *Schummel*<sup>2</sup>.

**Schund** M. Wie schd. (und unter dessen Einfluß?). Nur in Han. Gelnhsn.

**schund** s. *schon*.

**Schündelbrot** (*šküñəl-*) N. 'Lohnbrot', d. i. 'dem Boten als Lohn (nicht Belohnung) gegebenes Brot' [Willgn.-Ei].

Wohl zu mnd. *schunden* 'reizen', 'anreizen' (zum Bösen) (Schiller und Lübben, Mnd. Handwörterb. 4, 151). Vgl. auch Deutsches Wörterb. 9, 2001 mit weiteren Hinweisen, ferner *schünnen* 'anreizen' usw. bei Mensing, Schlesw.-Holst. Wörterb. 4, 437. In Hessen „nicht mehr vorhanden“ (V. 373).

**Schüne** s. *Scheune*.

**Schunke**, *Schunken* M. 1. \* 'schlechtes altes Pferd' [Sombn.-Ge Bad Salzschrif.-Fu], 'altes Buch' [Wiss.]. — 2. 'der Kern der Walnuß' [Han.].

Formen: *šungə* (neben *ševngə* 'Schinken') Wiss.; *Schunke* Han.; *Schunk* Salzschrif. — Vgl. Deutsches Wörterb. 9, 2003f., Kluge-Götze<sup>17</sup> 651, Rhein. Wörterb. 7, 1141, 30ff. und 1145. 26f., ferner *Schinken* 3.

**schunkeln** 1. 'auf der (Hänge)schaukel \* (sich) schaukeln' [Dillenburg-Di Erndtebrück-Wi]. — 2. \* '(Kinder) wiegen' [Hemschl.-Wi].

Formen: *schunkele* Hemschl., *schonkeln* Erndtebrück. — Vgl. Deutsches Wörterb. bei s., ferner Rhein. Wörterb. 7, 1896.

**Schunner** G.? 'Katze' [Geheimspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137].

Nach Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, S. 302 zu jiddisch *schunra* 'Katze'.

**schunst** s. *schon*.

**Schupfen** s. *Schuppen*<sup>1</sup>.

**Schupp** (C. 766) s. 448, 63f.

**Schuppeh**<sup>1</sup> M. 'Stoß' [Selt. Frankf. Wett. Beddelhsn.-Wi].

Formen: *šubχ* Selt.; *Schübbch* (Pseudoumlaut) Beddelhsn. — Vgl. C. 766 und Rhein. Wörterb. 7, 1911.

**Schuppeh**<sup>2</sup> M. 'Schuft', 'Betrüger' [Zehnhsn.-We], z. B. *Loß dech vu* 'halte dich fern von' *dem S*. Vgl. *schuppchig*, *schuppchen*<sup>1</sup> 2, *Schubbejack*.

**schuppchen**<sup>1</sup> 1. 'unsanft schieben' [Grünbg.-Gi], 'abschieben' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. *schuppen*<sup>2</sup> 1. — 2. 'beim Spielkugelspiel betrügen' [Großenlinden-Gi]. Vgl. *Schuppch*<sup>2</sup> und *schuppen*<sup>2</sup> 2.

Formen: *schübbche* (Pseudoumlaut) Beddelhsn.; *šubχə* Großenlinden. — Vgl. C. 766, zu 2 ferner S. A. Wolf, Wörterb. des Rotwelschen, 1956, Nr. 5203.

**schuppchen**<sup>2</sup> 'reiben' [Flb.], 'schaben' [Fritzl.]. Auch *sich* s. 'sich reiben, weil es juckt' [Fr], „sich infolge einer juckenden Empfindung schütteln, die Kleidungsstücke am Leibe reiben“ [Obheb.].

Formen: *šobχən* Fr Obheb. — Vgl. *schuppen*<sup>2</sup>.

**Schuppchen** s. *Joppe*.

**schuppchig** 'schuftig' [Zehnhsn.-We], z. B. *E hot sich* s. *betru* 'betragen'. Vgl. *Schuppch*<sup>2</sup>.

**Schuppe**<sup>1</sup> F. 1. Wie schd. 'Fischschuppe'. Doch spärlich bezeugt. Vgl. *Schüpplein*, *schuppen*<sup>1</sup> und *schüppig*. — 2. 'Kopfschuppe' [Frankf. (neben